

# Aktivitäten des Klimaschutzmanagements des Landkreis Darmstadt-Dieburg

Michael Czak





# Historie

- |              |   |
|--------------|---|
| 2016         | Landkreis Darmstadt-Dieburg: Seit 2016 Mitglied Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“  |
| 2016/2017    | Erarbeitung des „Integrierten Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen“ – mit aktiver Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen |
| April 2017   | Öffentliche Ergebnispräsentation und Veröffentlichung des finalen Konzepts  |
| Februar 2018 | Kreistagsbeschluss zu Klimaschutzzielen 2030, die sich aus dem Klimaschutzkonzept ableiten  |
| Herbst 2019  | Start der Aktivitäten (Stelle): Klimaschutzmanagement Darmstadt-Dieburg   |



# Klimaschutzkonzept (2017)

„Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen“ (IKSK)

- In Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen entwickelt
- Enthält CO<sub>2</sub>-Bilanz und Potenzialanalyse
- Entwicklung von Zukunftsszenarien TREND und AKTIV
- Maßnahmenkatalog zur Erreichung des AKTIV-Szenarios



# Fortschreibung des IKSK

Seit Anfang des Jahres Fortschreibung des IKSK in Zusammenarbeit mit Kreiskommunen

- Fortschreibung der CO<sub>2</sub>-Bilanz bis 2023 für alle Kommunen (BISKO-Standard)

Datenabfrage bei Kommunen, Netzbetreibern, Schornsteinfegern

- Fortschreibung der Potenzialanalyse und Szenarien
- Auswertung und Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs für Kreis und Kommunen



# Öffentlichkeitsarbeit

- „Klimasparbuch Darmstadt-Dieburg“  
Klimatipps für die Region, 112 Seiten, 2 Ausgaben, Auflage je 15.000
- „Klimahelden-Darmstadt-Dieburg“-App  
Tägliche Klimatipps und Infos aufs Smartphone
- Online Veranstaltungen – „Aktive Mittagspause“  
Infos zu Förderungen und Best-Practice für regionale Wirtschaft



# Öffentlichkeitsarbeit

- „Stadtradeln“

Deutschlandweite Aktion zur Förderung von Radverkehr

- Energietheater „Prima-Klima-Show“

Theaterstück zu Energieeffizienz und Ressourcennutzung in Grundschulen

- Solarkampagne

Informationskampagne zur Nutzung von Solarenergie (in Arbeit)



# Energie(effizienz)beratung

- Netzwerk Energie- und Klimaschutz LaDaDi  
Netzwerk der AkteurlInnen für Klima/Energie/Umwelt aller Kreiskommunen
- Kommunale Energie-Managementsysteme  
Unterstützung der Kommunen bei der Einführung mit Kom.EMS (in Arbeit)
- Energieeffizienz Netzwerk ETA+  
Energieeffizienz Netzwerk für lokale Wirtschaft der IHK Darmstadt



# Energie(effizienz)beratung

- Energieberatung der Verbraucherzentrale-Hessen  
Verbraucherzentrale-Hessen bietet kostenlose Erstberatungen im Landkreis an
- Unterstützung bei Energieberatungskampagne „Energiekarawane“  
z.B. Impulsvortrag bei Auftaktveranstaltung in Roßdorf
- Sportstättenkataster  
Bei vor-Ort-Terminen Aufklärung zu Förderungen vom Energieeffizienzmaßnahmen



# Erstellung eines kommunenscharfen Klimaanpassungskonzepts für 22 Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Ariane Djahansouzi & Frank Nierula





# Klimaanpassungsmanager/in



Ariane Djahansouzi

[a.djahansouzi@ladadi.de](mailto:a.djahansouzi@ladadi.de)

Büro: Landratsamt Dieburg



Frank Nierula

[f.nierula@ladadi.de](mailto:f.nierula@ladadi.de)

Büro: Landratsamt Dieburg



Dr.-Ing. Sandra Sieber

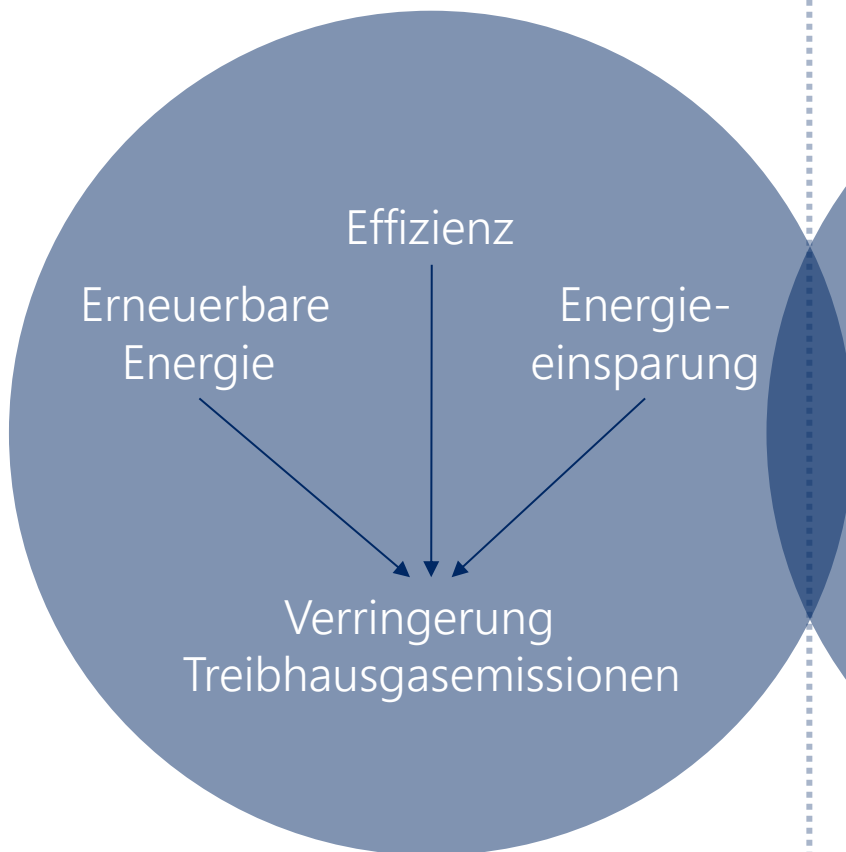
M. Sc. Sofia Redeker

Dr.-Ing. Peter Heiland

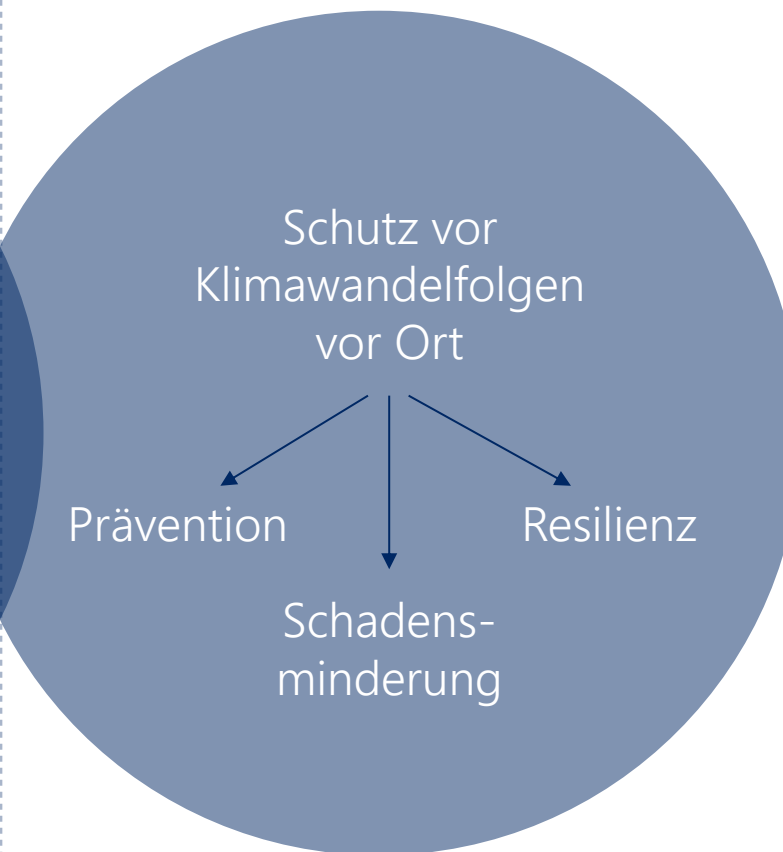
[klak-dadi@iu-info.de](mailto:klak-dadi@iu-info.de)



# Klimaschutz



# Klimaanpassung





# KLADaDi – Gesamtstrategie für den Landkreis



**KLADaDi - Anpassung an den Klimawandel im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

**Roßdorf**

<b>Ortsteile</b>	Roßdorf, Gundernhausen
<b>Strukturdaten</b>	
<b>Zentralität</b>	Unterzentrum
<b>Naturraum</b>	Reinheimer Hügelland
<b>Höhenlage</b>	197 m ü. NN
<b>Fläche</b>	20,6 km <sup>2</sup>
<b>Einwohnerzahl</b>	12208
<b>Bevölkerungsdichte</b>	583 Einwohner je km <sup>2</sup>

**Zukünftige Betroffenheiten gegenüber dem Klimawandel**

Wirkungsfeld	betroffener Sektor	Beschreibung	Handlungsbedarf*
	Landwirtschaft	Bodenerosion in Folge von Starkregenereignissen unterhalb des Roßbergs; Zunahme von Starkregenereignissen erwartet.	↗
	Landwirtschaft	Überschwemmungen nach Starkregenereignissen am Erbsenbach auf tief gelegenen Ackerflächen zwischen Roßdorf und Gundernhausen; Gegenmaßnahme Renaturierung Erbsenbach bereits umgesetzt; Zunahme von Starkregenereignissen erwartet.	→
	Wasserwirtschaft, Katastrophenschutz, Privatpersonen	Lokale Überschwemmungen und/oder vollgelaufene Keller in Roßdorf und Gundernhausen; Abfluss wurde bereits verbessert; Zunahme von Starkregenereignissen erwartet.	→
	Forstwirtschaft, Ver- und Entsorgungnetze	Sturmschäden im Wald, in Ortslagen und an Straßenbäumen; Zunahme von Starkwindböen und Sturm erwartet.	→
	Land- und Forstwirtschaft	Trockenheit führt zu Ernteausfällen in der Landwirtschaft, erhöhte Waldbrandgefahr; Zunahme von Trockenheit, v.a. im Sommer erwartet.	↗
	Forstwirtschaft, Ver- und Entsorgungnetze	Straßenbäume von Trockenstress angegriffen (Ortseingang Gundernhausen); Zunahme von Trockenheit und damit Trockenstress zu erwarten.	↗
<b>Weitere Betroffenheiten</b>			
	öffentliche Gesundheit	Hitzestress für empfindliche Bevölkerungsgruppen, v.a. im Zentrum Roßdorfs (z.B. in Kindergärten, Altenheimen); Zunahme von Hitzewellen erwartet.	↘
	Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, öffentliche Gesundheit	Ausbreitung von Neophyten und Neozoen, sowie verstärkte Ausbreitung heimischer Schädlinge durch wärmeres Klima; Zunahme durch Klimawandel und Globalisierung erwartet.	→

\* Erläuterung: ↗ Hoch → Mittel ↘ Gering

**KLADaDi - Anpassung an den Klimawandel im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

**Handlungsoptionen zur Anpassung an den Klimawandel**

Handlungsoptionen	Wirkungsfelder	Wirkung*	Bemerkungen
1 Schutz vor Erosion: an kritischen Stellen Stabilisierung mit Vegetation, z.B. Hecken anlegen / hangparallele Bewirtschaftung auf landwirtschaftlichen Flächen, z.B. Weinbau.	Bodenerosion	↗	Einträge in Gewässer vermeiden / Pufferzonen anlegen
2 Trockenresistente Bepflanzung für öffentliche Plätze und Straßenbepflanzung; Im Forst auf Durchmischung und standortangepasste Baumarten achten.	Trockenheit und Dürre	↗	Einsatz von Gießwagen; Pflege durch Pflanzenpatenschaften (siehe auch Option 8)
3 Retentionsräume schaffen, durch Renaturierung von Gewässerabschnitten, wo möglich, oder Rückhaltebecken. Bei betroffenen Anwohnern Bewusstsein schaffen und Eigenvorsorge unterstützen.	Hochwasser, Starkregen	↗	Vier Renaturierungsmaßnahmen bereits umgesetzt.
4 Dezentrale Regenwasserumsetzung stärken, z.B. Dachbegrünung, Rigolen, Flächenversickerung; Förderung von Zisternen, Abfluss verbessern ohne Gefahr für Unterlieger	Starkregen, Hitzebelastung	↗	-
5 Entsiegelung von Flächen, z.B. betonerte Plätze - Schaffung von Grünstrukturen und Wasserflächen zur klimatischen Verbesserung und Abmilderung von Starkregenereignissen, z.B. in Weiterentwicklung des Erbsenbachprojektes.	Hitzebelastung, Starkregen	↗	-
6 Windschneisen unterbrechen durch bauliche Veränderungen oder Anpflanzungen.	Starkwindböen und Stürme	↗	-
7 Forstwirtschaft / Naturschutz: Risikokarten oder -kataloge für gefährdete Baumarten und Neophyten / Schädlinge erstellen.	Trockenheit und Dürre, Starkwindböen und Stürme, Sonstiges	↘	-
8 *weiche Maßnahmen*: - Teilnahme am Landwirtschaftsstammtisch - Pflanzenpatenschaften von öffentlichen Grünflächen zur Pflege und Bewässerung	Bodenerosion, Trockenheit	→	Maßnahmen laufen bereits.

\* Erläuterung: ↗ Hoch → Mittel ↘ Gering

**Projekte mit möglichen Synergien zu Anpassungsmaßnahmen**

Kategorie	Beschreibung	In Planung	In Umsetzung	Geeignete Handlungsoptionen
Ausweisung von Neubaugebieten / Bauleitplanung	- Neubaugebiet Nordwest II und III, Gundernhausen, teilweise bebaut. - Vortriben- und Entwicklungsplan B38 - Baugebiet "Erethe"	X	X	1, 2, 4, 5
Infrastrukturvorhaben	Flurbereinigung (Laufzeit ca. 10 Jahre) Berücksichtigung von Zielen: Kommunale Ausgleichsflächen als Pufferzonen an Gewässern, Verringerung von Bodenerosion und Einträgen in Gewässer, Heckenpflanzungen.		X	3, 1
Investitionen im Bestand (Sanierungsmaßnahmen, Nachverdichtung)	- Sanierung Kindergarten "Abenteuerland", Gundernhausen. - Planung für alten Bauhof	X	X	4
Neugestaltung von öffentlichen Plätzen und Grünanlagen / Renaturierungsmaßnahmen	- Vier Renaturierungsmaßnahmen am Erbsenbach, fertiggestellt - Basisprojekt Rundwanderweg als SILEK-Projekt in Bau (mit Info-Tafeln, Flyer, Begleitthef).		X	1, 3, 2
Sonstiges	- Windkraft am "Tannenkopf", - Aufforstung mit niedrigem Gebüsch		X	2



# Bundesgesetzblatt

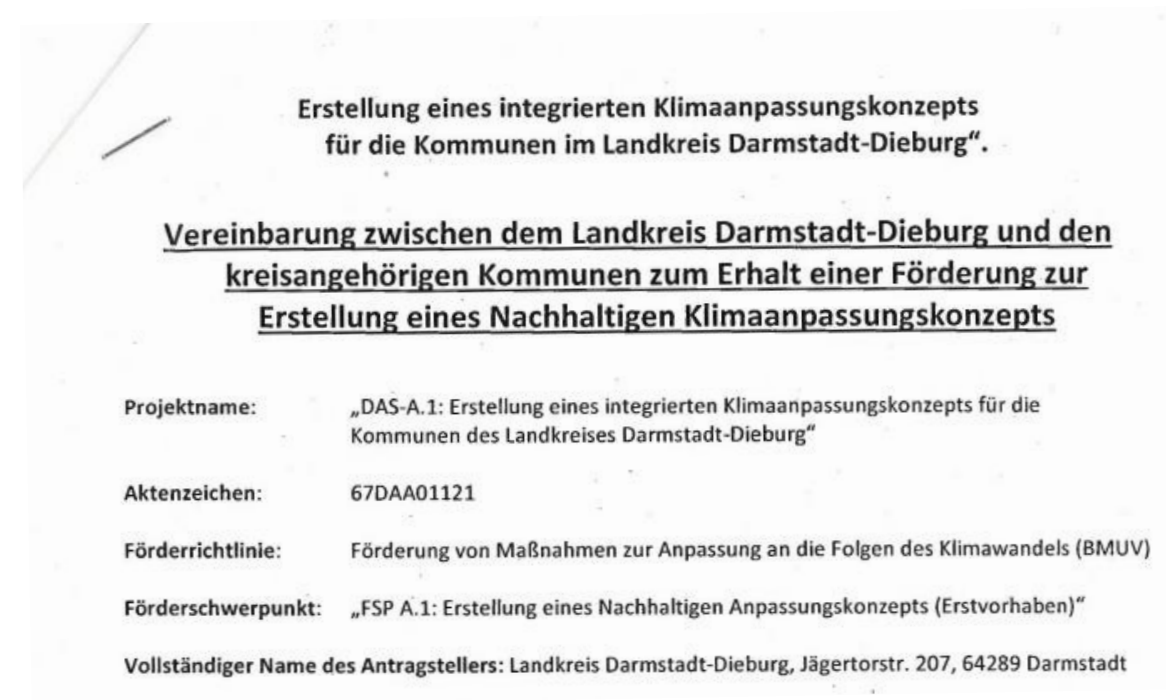
Teil I

2023      Ausgegeben zu Bonn am 22. Dezember 2023      Nr. 393

**Bundes-Klimaanpassungsgesetz  
(KAnG)**

Vom 20. Dezember 2023

Inkrafttreten Bundes-Klimaanpassungsgesetz zum 1. Juli 2024



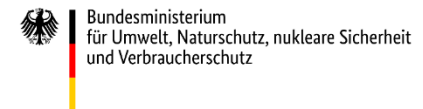
Kooperationsvereinbarung Kreis-Kommunen



# Umfang des Klimaanpassungskonzepts

- Integriertes Konzept, ähnlich dem integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK) aus dem Jahr 2017, bzw. der aktuell in Erstellung befindlichen Aktualisierung des IKSK
- Kommunenscharf für 22 Kommunen im LaDaDi
- Umfangreiche Datensammlung aus kommunalen, öffentlichen und überregionalen Quellen
- Akteurs- und Bürger\*innenbeteiligung
- Allgemeine und kommunenspezifische Maßnahmenbögen  
→ kurz- (1-3 Jahre), mittel- (3-7 Jahre), und langfristige (>7 Jahre) Maßnahmen

Gefördert durch:

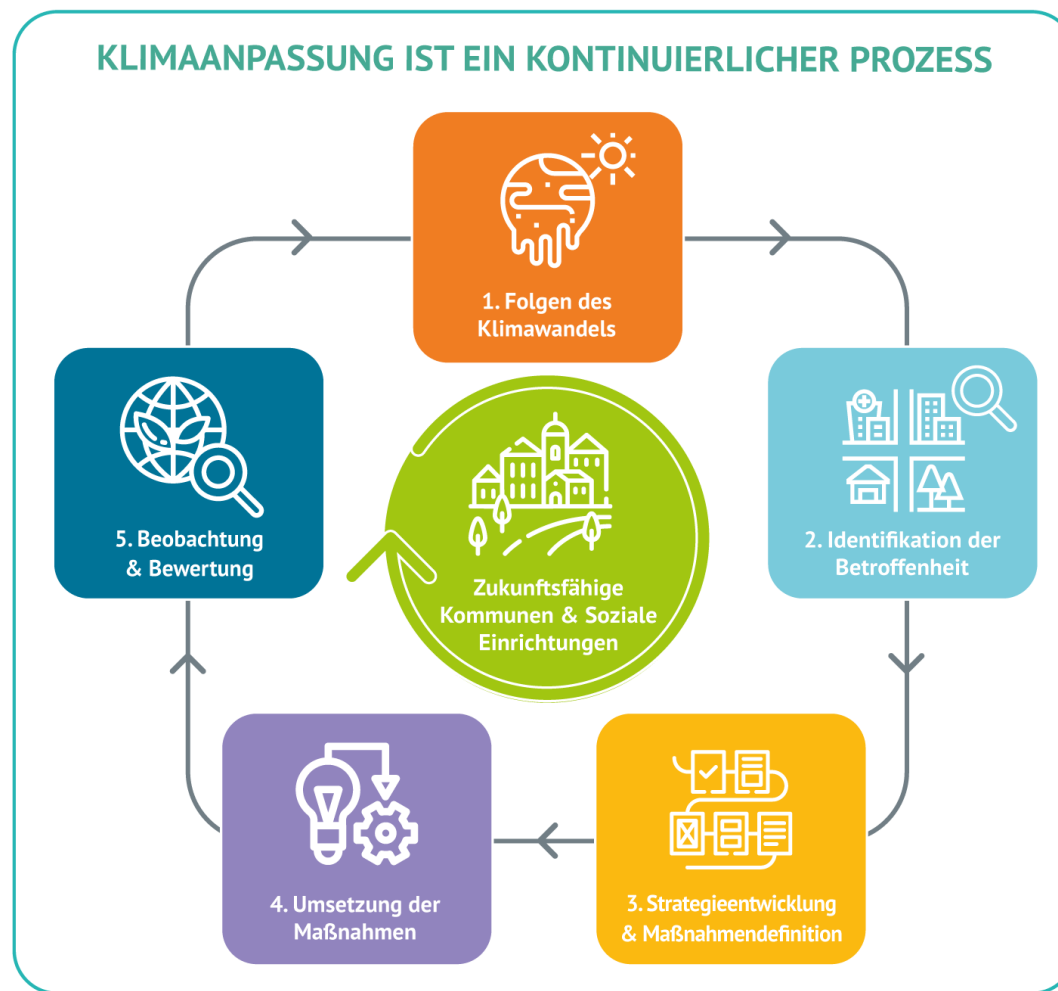


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Prozess Konzepterstellung





<https://zentrum-klimaanpassung.de/media/79/download?inline>

Quelle: ZKA in Anlehnung an UBA-KomPass, Klimalotse





# Handlungsfelder

- Stadt- & Regionalplanung
- Kommunale Liegenschaften
- Kommunale Infrastruktur & Dienstleistungen
- Grünflächenentwicklung
- Land- & Forstwirtschaft
- Naturschutz
- Gesundheit
- Wirtschaft, Gewerbe, Industrie (inkl. Tourismus)
- Wasserwirtschaft (Gewässer, Trinkwasser, Abwasser, Überflutungsvorsorge)
- Katastrophenschutz





# „Kommunaler Werkzeugkoffer“



Gestaltungssatzung



Flächennutzungsplan



Bebauungsplan



Städtebauliche  
Verträge



Konzepte  
und  
Entwicklungspläne



# Übersicht Förderprogramme

ZKA Förderdatenbank

Klimaanpassung in  
sozialen Einrichtungen

Deutsche Anpassungsstrategie

z-u-g.org

Klimarichtlinie  
Hessen

förderdatenbank.de

Klimaangepasstes Waldmanagement



Klimaanpassungskonzept kommunenscharf für 22 Kommunen des LaDaDi

# Förderprogramm DAS-Richtlinie



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

## **Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels**

Stand: 15.12.2023



# Förderprogramm DAS-Richtlinie – Bund

	Förderquote	Mindestzuwendung	Maximalzuwendung
A.1 Nachhaltiges Anpassungskonzept	80%	50.000 €	225.000 €
A.2 Anschlussvorhaben	80%	50.000 €	275.000 €
A.3 Ausgewählte Maßnahmen	50%	10.000 €	200.000 €



Klimaanpassungskonzept kommunenscharf für 22 Kommunen des LaDaDi

# Förderprogramm Klimarichtlinie Hessen

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



## Richtlinie

des Landes Hessen zur Förderung von  
kommunalen Klimaschutz- und  
Klimaanpassungsprojekten sowie von  
kommunalen Informationsinitiativen

veröffentlicht im Staatsanzeiger des Landes Hessen  
Nr. 38/2019, S. 873



# Förderprogramm Klimarichtlinie Hessen

	Förderquote	Mindestzuwendung	Maximalzuwendung
Investive Maßnahmen Klimaschutz- und Klimaanpassung	90%	6.000 €	250.000 €
Studien & Analysen	90%	6.000 €	100.000 €



# Förderprogramm Klimarichtlinie Hessen



Gefördert werden insbesondere:

- Entsiegelung/Begrünung/Beschattung öffentlicher Flächen (z. B. Schulhof, Kindergarten, Sportplätze, Dorfplätze, Straßenräume),
- Beschattung öffentlicher Gebäude durch bauliche Maßnahmen,
- Begrünung von Dächern, z. B. Flachdächern, oder Fassaden öffentlicher Gebäude,
- Installation von Freihalteeinrichtungen (z. B. Gittervorsätze mit Abschlag in Vorland) zum Offenhalten der Verrohrung von Fließgewässern,
- Rückbau verrohrter Gewässer zu Freispiegelgerinnen mit vergrößerter hydraulischer Leistungsfähigkeit,
- Schaffung/Erhalt/Ausbau für das dezentrale Nutzen, Versickern oder Rückhalten und Sammeln von Niederschlagswasser,
- Rückhaltung von Niederschlagswasser von Dachflächen öffentlicher Gebäude und Anlagen,
- Schaffung von innerörtlichen Wasserflächen oder von innerörtlichen Retentionsflächen an Fließgewässern,
- Ausbau des Trinkbrunnennetzes in urbanen Räumen.





# Förderprogramme Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen (AnpaSo)



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

## **Förderrichtlinie**

### **Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen (AnpaSo)**

im Rahmen des Programms „Nationale Klimaanpassung“

vom 29.04.2024



# Förderprogramme Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen – Bund

	Förderquote	Laufzeit	Maximalzuwendung
Förderschwerpunkt 1	80%	12 Monate	70.000 €
Förderschwerpunkt 2	80%	18 Monate	500.000 €
Förderschwerpunkt 3	80%	24 Monate	175.000 €

[...]Förderfähige soziale Einrichtungen im Sinne dieser Förderrichtlinie sind Einrichtungen, deren Zielgruppe **mindestens zu 70 Prozent vulnerabler Personengruppen** entsprechen. [...]

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen stehen wir gerne jederzeit unter [klima@ladadi.de](mailto:klima@ladadi.de) zur Verfügung

